



Dr. Georg Kronawitter

Hans Podiuk

Robert Brannekämper

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
15.01.09

Drei Jahre nach dem Stadtratsauftrag – planerische Ergebnisse zur Umfahrung Kirchtrudering umgehend vorlegen

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Stadtrat wird noch vor der weiterführenden Befassung im Rahmen der Bauleitplanung zum 4. Bauabschnitt der Messestadt Riem der Sachstand zum Teilprojekt 24 des Maßnahmenpaketes Verkehrskonzept München Ost dargestellt, das die Süd-West-Anbindung der Messestadt und die Umfahrung Kirchtrudering beinhaltet.

Begründung

Nach langen Geburtswehen hat der Stadtrat am 16.02.2006 ein Maßnahmenpaket zum Verkehrskonzept München-Ost verabschiedet, das klare Aufträge an den Oberbürgermeister und seine Verwaltung enthielt.

So wurde u.a. beschlossen:

7. Einer Süd-/Westanbindung der Messestadt Riem an das städtische Straßennetz zur Abwicklung des sich bis zur Fertigstellung der Messestadt weiter entwickelnden Ziel- und Quellverkehrs wird zugestimmt.
(...)

Das Planungsreferat wird beauftragt, die Realisierungsmöglichkeit einer Ortsumfahrung von Kirchtrudering zur Entlastung des Ortskernes Trudering als Teil einer Süd-/Westanbindung der Messestadt Riem im Rahmen der Arrondierung Kirchtrudering (5. Bauabschnitt Wohnen der Messestadt) ohne Einbeziehung der Straße „Straßl ins Holz“ zu untersuchen.

Mittlerweile sind drei Jahre ins Land gegangen, die Realisierung des Westabschlusses der Messestadt Riem ist nach Durchführung des entsprechenden städtebaulichen Wettbewerbes ein gutes Stück näher gekommen.

Es liegt auf der Hand, dass aufgrund der Trassennähe einer Süd-West-Anbindung der Messestadt die Investoren bzw. Bauherren im 4. Bauabschnitt der Messestadt-Riem von dieser geplanten Maßnahme wissen sollten. Andernfalls könnten der Stadt erhebliche Nachteile entstehen. Es ist insbesondere nicht auszuschließen, dass aus gesamtstädtischer Sicht wünschenswerte Trassenvarianten wegen unterbliebener Information von Neubürgern nicht mehr durchsetzbar sind. In diesem Zusammenhang weisen wir exemplarisch auf die Akzeptanz-Probleme bei der Führung der Linie 190 durch den 3. BA der Messestadt hin.

Aus örtlicher Sicht ist aber die Realisierung einer Umfahrung Kirchtrudering wichtiger und dringender denn je. Sie würde nicht nur die viel zu stark belastete Straße Am Mitterfeld - an deren Rändern bekanntlich in hohem Maße verdichteter Wohnbau stattgefunden hat - wieder entlasten, sondern insbesondere auch das Ortszentrum von Straßtrudering mit seiner unglücklichen Überlagerung von Ost-West- und Nord-Süd-Verkehrsströmen. Hierunter leidet in den Hauptverkehrszeiten auch die Pünktlichkeit der zahlreichen MVG-Busse von und zum Truderinger U-/S-Bahnhof massiv.

Es sei außerdem darauf hingewiesen, dass der Knotenpunkt Friedenspromenade/ Wasserburger Landstraße, der die Umfahrung Kirchtrudering mit der Wasserburger Landstraße verbinden wird, nach Beschluss des Stadtrates zeitnah ertüchtigt wird. Außerdem benutzen die zusätzlichen Verkehre durch die Umfahrung Kirchtrudering die Wasserburger Landstraße antizyklisch: morgens wird der Abschnitt Bajuwarenstraße / Friedenspromenade vorwiegend stadtauswärts, nachmittags stadteinwärts belastet.

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat Hans Podiuk, Stadtrat Robert Brannekämper, Stadtrat